
Zum Abschied von Pfr. Peter Loretz

**Liebe Pfarrgemeinde,
Lieber Peter,**

nach zwei Jahren nehmen wir heute Abschied. Dann wenn andere Leute sich zur Ruhe setzen, bist du immer noch unterwegs und aktiv. Auf deinen Dienst an der Gemeinschaft kann noch nicht verzichtet werden.

Du hast zum zweiten Mal in deiner priesterlichen Laufbahn in Rankweil Spuren hinterlassen. Im Namen der ganzen Pfarre sage ich dir ein herzliches Vergelt's Gott für deinen Dienst, für dein Dasein, für deine Mühen und deine Freude. Du hast mit- und nachgedacht, hattest ein offenes Ohr für verschiedenste Anliegen und hast Impulse und Akzente (z. B. Oase-Gottesdienste während der Osterzeit) gesetzt. Ich persönlich habe deine Predigten sehr geschätzt, in denen du uns das Wort Gottes anschaulich erklärt und uns immer wieder Beispiele christlichen Handelns im Alltag nahegelegt hast.

GEMEINSCHAFT scheint mir für dich ein wichtiger Wert zu sein.
Gemeinschaft ist ein Netz, das uns trägt, eine Kraft, die uns stärkt, und ein Raum, in dem wir wachsen können – menschlich wie geistlich.

Peter, du bist immer noch auf dem Weg. Ein Wanderer mit guter Kondition - zu Fuß oder mit dem Rad. Die Pilgerfahrt deines Lebens geht weiter – auch wenn die Wege nicht immer direkt und gerade sind. So verabschieden wir uns heute von dir mit einem dankbaren, aber vorläufigem Grüß Gott – wer weiß, vielleicht kreuzen sich die Pfade von Rankweil und dir ein weiteres Mal.

DI Wolfgang Bertsch
Im Namen des Pfarrleitungsteams

Lieber Peter,

ich möchte mich Wolfgangs Worten von Herzen anschließen. Bei allem Abschied bin ich zuerst einmal dankbar, dass du bei uns und mit uns gewesen bist. Du hast uns einen Teil deiner Lebenszeit geschenkt, von der du meinst, dass sie dir subjektiv zu schnell zwischen den Fingern verrinnt. Du hast dich bei uns engagiert und eingebracht. So verdanken wir es deinem Zutun, dass wir seit Juli eine pfarreigene Photovoltaikanlage haben. Wir danken für einen feinen Humor und deine Empathie. Dein Wirken hinterlässt Spuren, die weit über das Sichtbare hinausgehen.

Zu deinem erneuten Anfang in Rankweil haben wir dir eine Flasche Rankweiler Gin geschenkt. Wer deine Hausbar sieht, erkennt sofort, dass du solche Getränke höchstens in homöopathischen Dosen trinkst. Du achtest sehr darauf, dass du gesund bleibst, auch dass du die nötige körperliche Kondition bewahrst. Die Pfarrgemeinde möchte deshalb ein bisschen dazu beitragen, dass du dafür die richtige Ausrüstung hast (Gutschein von Intersport). Das zweite Geschenk will helfen, dass du dich an deinen neuen Wirkungsstätten auf Anhieb gut auskennst (Buch über das Leiblachtal und seine Bewohner).

Wolfgang hat es bereits angedeutet: Abschied nehmen bedeutet nicht, die Verbindung zu verlieren. Die Spuren, die du bei uns und in vielen in der Pfarrgemeinde hinterlassen hast, bleiben lebendig. In diesem Sinn wünsche auch ich dir für deinen weiteren Weg alles Gute, viel Gesundheit, Freude an der Arbeit und Gottes reichen Segen. Mögest du an deiner neuen Wirkungsstätte im Leiblachtal offenen Herzen, lachenden Gesichtern, zupackenden Händen begegnen, mögest du weiterhin Menschen inspirieren und begleiten und sie für Gott und seine Botschaft öffnen.

Pfr. Walter Juen